

Leute

Neue Religionspädagogin stellt sich vor

LINDAU (Lz) - Seit Anfang dieses Monats kümmert sich die Religionspädagogin Ute Kefler-Ploner (Foto: Kefler-Ploner) um die Leitung und Förderung der Kinder- und Familienarbeit der Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche. Dazu gehören, wie das Pfarramt schreibt, die Unterstützung der Ehrenamtlichen in diesem Bereich, die Mitwirkung in der Kinderkirche und der Jungschar, die Unterstützung von jungen Familien und die Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte an der Christuskirche.

Am Sonntag, 15. September, soll Ute Kefler-Ploner nun im Rahmen des Gottesdienstes in moderner Form um 17 Uhr in der Christuskirche durch Dekan Jörg Dittmar in ihren Dienst eingeführt werden. Neben der Band der Gemeinde wird auch der Eltern- und Lehrchor des Montfort-Gymnasiums Tettngang an der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes mitwirken. Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde zu einem kleinen Empfang im Gemeindehaus neben der Christuskirche ein. Kefler-Ploner lebt mit ihrer Familie in Tettngang. Aufgewachsen auf den Fildern im Herzen des Schwabenlandes, führte ihr weiterer Weg über Ulm, München, Vöhringen und Würzburg und schließlich an den Bodensee.



Michael Schropp hat bei einer „Exkursion“ ins Naturbad Eichwald zwei Begegnungen der besonderen Art erlebt: Er entdeckte nicht nur den letzten Badegast der Saison (links), sondern lieferte obendrein noch das erste wirklich eindeutige Beweisfoto, dass Nessie nicht nur in Loch Ness sein Unwesen treibt, sondern auch am See.

FOTOS: MICHAEL SCHROPP

Leserfotos der Woche



Kurz berichtet

Schreinerei verkauft Reste zugunsten von „Wir helfen“

LINDAU (Lz) - Die Schreinerei Ratzinger, Rickenbacher Straße 57a, lädt für Samstag, 14. September, von 9 bis 14 Uhr zu einem Flohmarkt beziehungsweise Resteverkauf aus den Beständen der ehemaligen Schreinerei ein. Der Erlös soll der Aktion „Wir helfen“ zugute kommen, wie Robert Ratzinger schreibt. Neben Werkzeug, diversen Bau- und Möbelbeschlägen, Materialresten und einigen Türellementen gibt es auch Haushaltsgegenstände, Bilder und einige Möbel. Der Eingang ist nur von der Wiedemannstraße möglich.

Färben und Drucken auf dem Bauernhof

LINDAU (Lz) - Auf dem Bauernhof für Jung und Alt „Haug am Brücke“ heißt es am Samstag, 14. September: „Färben und Drucken wie zu Großmutterzeiten“. Beginn in der Köchlinstraße 23 ist um 14 Uhr.

Märchenstunde im Mangturm

LINDAU (Lz) - In der Turmstube des Mangturms werden am Freitag, 13. September, wieder Märchen für Erwachsene erzählt. Beginn ist um 19 Uhr.

Kolpingsfamilie stellt sich nach Gottesdienst vor

LINDAU (Lz) - Die Kolpingsfamilie stellt sich am Sonntag, 15. September, nach dem Gottesdienst der Pfarrkirche St. Ludwig in Aeschach um 10.30 Uhr vor und zeigt die verschiedenen Aktivitäten auf.

Kröll-Kapelle öffnet letztmals in diesem Jahr

LINDAU (Lz) - Der Förderverein Lindauer Kulturerbe Alter Friedhof öffnet am Samstag, 14. September, von 10 bis 12 Uhr, zum letzten Mal in dieser Saison für Besucher die historische Kröll-Kapelle auf dem Alten Friedhof am Langenweg. Am 13. Oktober findet in der Kapelle ein Konzert mit Stubenmusik statt, gibt der Verein schon jetzt bekannt.

TSV Lindau lädt zum Tai-Chi ein

LINDAU (Lz) - Das Trainerteam des TSV Lindau lädt für Samstag, 14. September, zum Tai-Chi-Lehrgang des Karateverbands Bayern mit Referent Sigfried Hübner ein. Der Kurs findet in der Jahnturnhalle auf der Insel von 10 bis 15.30 Uhr statt. Die Teilnahme kostet für Erwachsene 20 Euro, für Kinder und Jugendliche zehn Euro. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Verein sorgt für Snacks und Getränke.

Von Carina Müller

LINDAU - Es ist noch kalt, und die Sonne ist noch nicht lange aufgegangen, wenn die Schicht von Daniel Stoll und seinen Kollegen anfängt. Der Polizist steht mit festem Blick auf die Autos an der Schulstraße in Reutin. Seine Kollegen stehen einige Meter entfernt oder um die Ecke. Gemeinsam schauen sie, ob die Eltern ihre Kinder ordnungsgemäß zur Schule bringen.

Der Schulbeginn nach den Ferien bedeutet volle Straßen, volle Busse, viele Autos an den Schulen. Nicht selten werden dabei Verkehrsregeln missachtet. Zum Schutz der Schulkinder führt die Polizei in ganz Bayern aktuell vermehrt Kontrollen an Schulen durch – auch in Lindau. „Hältst Du das schwarze Auto bitte an“, knackst es aus Stolls Funkgerät. Er geht ein paar Schritte auf die Straße und bedeutet der Fahrerin, anzuhalten. Währenddessen erkundigt er sich bei seiner Kollegin über den Vorfall. Die junge Frau sei über den Zebrastreifen gefahren, obwohl dort Radfahrer gerade mit ihren Rädern die Straße überqueren wollten. „Oh,

das wird teuer“, merkt Stoll an, „das sind dann immer die, die jetzt schnell noch in den letzten Minuten pünktlich sein möchten“. Er behält Recht, mit der Fahrerin steigen ihre drei Söhne aus. Der Jüngste habe heute seinen ersten Schultag und sie müsse ihn direkt in die Klasse bringen, die Frau bittet darum, die Angelegenheit danach zu klären, und verschwindet dann in Richtung Schulhaus. 80 Euro plus anfallende Gebühren wird die Frau zahlen müssen. Hinzu kommt ein Punkt in Flensburg.

Häufiger kommen Verstöße gegen Halte- oder Parkverbote vor. Bei solchen Kontrollen passiere es aber auch, dass Kinder nicht richtig im Auto sitzen. Sei es der fehlende Sicherheitsgurt oder kein Kindersitz. An diesem Morgen ist die Schicht ruhig. Am häufigsten muss Stoll Eltern darauf hinweisen, dass sie nicht auf den Lehrerparkplatz fahren dürfen. „Ich bin auch verwundert, aber heute ist wirklich nicht viel los“, erzählt Stoll. Er fragt bei seinen Kolleginnen und Kollegen nach, wie es bei ihnen ausschaue. In Summe gab es drei Verstöße gegen Halteverbote und den Zebrastreifen-Vorfall.

Die Schulglocke läutet, und die Straße ist schlagartig leer. „Jetzt kommen höchstens noch ein paar wenige Zuspätkommer, aber sonst war's das für heute“, sagt Stoll. „Das ist schon wirklich gut gelaufen heute.“

Während er darauf wartet, dass seine Kollegin und sein Kollege den Zebrastreifen-Verstoß fertig behandeln, fährt ein weißer SUV auf den Lehrerparkplatz. Stoll lässt den Fahrer zunächst gewähren, fängt ihn beim Aussteigen aber ab und klärt ihn über die Parkplatz-Regelung auf. Einzig Personen mit einer Erlaubnis der Stadt dürfen den Parkplatz benutzen. Besonders in der Stunde vor Schulbeginn sei es für alle, besonders die Kinder, gefährlich, wenn reger Betrieb herrsche, erläutert der Beamte.

Er wolle bloß etwas abliefern und parke wegen der Pakete so nah es gehe am Gebäude, erklärt sich der Fahrer. „Dann klären Sie das das nächste Mal im Vorhinein mit der Schule. Die können Ihnen eine Erlaubnis bei der Stadt beantragen. Das geht ganz einfach.“ Für den Moment lässt Stoll den Mann gewähren, der Unterricht hat begonnen, und der Herr hat niemanden gefährdet oder behindert.



Daniel Stoll bei der Verkehrskontrolle vor dem Lehrerparkplatz an der Schulstraße.

FOTO: MÜCA

Mobilitätswoche: Stadtpaziergänge locken zu besonderen Orten

Unter dem Motto „Lauf mit uns“ geht es durch enge Inselgassen, in den Lindenhofpark, aber auch durch Aeschach und Reutin

LINDAU (ee) - „Walk with us“, „Lauf mit uns“ ist dieses Jahr die europäische Mobilitätswoche überschrieben, an der vom 16. bis 22. September auch die Stadt Lindau wieder teilnimmt. Nicht nur mit Aktionen zu autofreien Plätzen will man ein Umdenken in puncto Mobilität erreichen. Bei sieben Stadtpaziergängen sollen die Lindauer zudem ihre Stadt neu entdecken: Diese führen durch enge Inselgassen und die Weite des Lindenhofparks genauso wie zu weniger bekannten Ecken in Aeschach und Reutin.

Vor zwei Jahren hat der Lindauer Stadtrat das „klimafreundliche Lindauer Mobilitätskonzept“, kurz Klimobil, beschlossen. Es soll Mobilität ermöglichen und fördern, andererseits „den Verkehr so stadt- und umweltverträglich wie möglich gestalten, um ein Höchstmaß an Lebensqualität zu erreichen“, daran erinnert der Pressesprecher der Stadt, Jürgen Widmer in seiner Ankündigung zur Mobilitätswoche. Während dieser Zeit sollen innovative Verkehrslösungen ausprobiert und mit kreativen Ideen für eine nachhaltige Mobilität gewonnen werden. Stadtverwaltung, Garten- und Tiefbaubetriebe GTL sowie der Arbeitskreis Verkehr der Agenda 21 haben sich dafür zusammengestellt.

Das „Zufußgehen“ sei die natürlichste Form der Fortbewegung, heißt es in der Pressemitteilung: „In Lindau spielt der Fußverkehr wegen der kurzen Wege eine wichtige Rolle und soll gefördert werden.“ Da kommt das diesjährige Motto der Mobilitätswoche gerade recht: Denn dort heißt es „Lauf mit uns“. Die Stadt Lindau will grundsätzlich erreichen, dass mehr Menschen ihre – vor allem kurzen – Wege mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurücklegen. Um das zu erreichen, feile man intensiv an einer neuen Konzeption für

Nahmobilität: In elf Handlungsfeldern gebe es Vorschläge zu über 200 Einzelmaßnahmen. Was sich für Radfahrer/innen und Fußgänger/innen konkret verbessern soll, werde nach Abschluss der Mobilitätswoche am Montag, 23. September, im Alten Rathaus vorgestellt.

Spaziergang durch die Stadt

Zuvor laden die Organisatoren jedoch zum Spazierengehen ein: An jedem der sieben Aktionstage führt der Weg zu einem anderen Ziel. So startet am Montag, 16. September,

um 17 Uhr am Mangturm ein Bummel über die Insel mit Inge Graf: Sie führt durch enge Gassen, gibt Einblicke in Hinterhöfe und besichtigt mit ihren Teilnehmern das Orthaus. Am Dienstag, 17. September, trifft man sich um 16 Uhr am Freizeitzentrum Oberreitnau zu einer Streuobstwanderung durchs Lindauer Hinterland: Martin Lein und Danielle Eichler zeigen Chancen und Wege, wie die artenreichen Obstwiesen für zukünftige Generationen bewahrt werden können. Zurück in die Stadt geht es am Mittwoch, 18. September:

Inge Graf wartet um 17 Uhr an der Sparkasse Aeschach, um zu zeigen, wie sich dieser Stadtteil entwickelt hat.

Ins Grüne geht es dann wieder am Donnerstag, 19. September: Um 17 Uhr trifft man sich an der Villa Lindenhof mit Meinrad Gfall zu einem Spaziergang durch den Lindenhofpark, den einst der Lindauer Kaufmann Friedrich Gruber als Landschaftspark gestalten ließ.

Zurück auf die Insel führt die nächste Tour am Freitag, 20. September: Wieder ist es Inge Graf, die ab 17 Uhr beim Rundgang auf Veränderungen im Altstadtbild hinweist und an frühere Gebäude wie Schlachthof und Sängerkapelle erinnert. Einen ganz anderen Schwerpunkt hat der dritte Spaziergang auf der Insel: „Idyllische Altstadt oder Stolperfalle?“ heißt es, wenn Stadträtin Ulrike Lorenz-Meyer sich mit den Teilnehmern am Samstag, 21. September, um 10 Uhr vor dem Cavazzen trifft.

Am letzten Tag der diesjährigen Mobilitätswoche geht es dann nach Reutin: Vom Lindaupark aus starten die Teilnehmer am Sonntag, 22. September, um 14 Uhr zu einer Runde in Richtung Lugeck und der Kirche St. Verena – Inge Graf schildert dann, wie es früher in diesem Stadtteil ausgesehen hat.



„Lauf mit uns“ ist in diesem Jahr das Motto der europäischen Mobilitätswoche.

FOTO: STADT LINDAU